

Manfred Merforth verstorben

Die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden StS. a.D. Manfred Merforth. Der gebürtige Vogtländer ist am 11. Mai 2017 im Alter von 90 Jahren in Wiesbaden verstorben. Mehr als 60 Jahre war Merforth der ASG verbunden. Von 1989 bis 1998 gehörte er dem Vorstand an, davon sechs Jahre als Vorsitzender. Durch seine hohe fachliche Kompetenz, seine Geradlinigkeit und Verlässlichkeit habe der Verstorbene bundesweit hohes Ansehen erworben, erklärt die ASG-Vorsitzende Dr. Juliane Rumpf.

„Immer hat Manfred Merforth sich in der Sache engagiert und viel für die Landwirtschaft und für die Ländlichen Räume erreicht. Dabei war ihm – ebenso wie der Agrarsozialen Gesellschaft – die Situation der hier lebenden und arbeitenden Menschen ein besonderes Anliegen. Sein Werdegang wurde durch die ASG und die mit ihr verbundenen Personen geprägt, wie auch er von vielen Positionen aus die Entwicklung der ASG gestaltete und beeinflusste,“ so die frühere Ministerin.

Der Präsident des ASG-Kuratoriums, Heinz Christian Bär, kennt Merforth bereits aus seiner Zeit als Vorsitzender der Hessischen Landjugend: „Ich habe Manfred Merforth besonders während dessen Tätigkeit als persönlicher Referent des damaligen hessischen Landwirtschaftsministers Tassilo Tröscher in den 60 und 70er Jahren als fairen Diskussionspartner kennengelernt, der sich von plausiblen Argumenten überzeugen ließ. Später war ihm die wirtschaftliche Konsolidierung der ASG, die er als Voraussetzung für eine handlungsfähige und zukunftsweisende Agrarsoziale Gesellschaft ansah, ein großes Anliegen. In einer schwierigen Phase hat er viel für die ASG bewirkt.“

Merforth wurde am 27. Dezember 1926 im vogtländischen Auerbach geboren. Nach dem Abitur absolvierte er eine landwirtschaftliche Lehre und studierte Agrarwissenschaften in Göttingen. 1954 trat er seine erste Stelle als Diplom-Landwirt in der ASG-Geschäftsstelle an, 1958 wechselte er zur Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Agrarstruktur in Hessen e.V (AVA). 1964 ging er zunächst als Pressereferent und dann als persönlicher Referent des Ministers und ASG-Gründungsmitglieds Dr. Dr. Tassilo Tröscher in das hessische Landwirtschaftsministerium. 1973 holte ihn der damalige niedersächsische Landwirtschaftsminister und ebenfalls ASG-Gründungsmitglied Klaus Peter Bruns als Abteilungsleiter in das Landwirtschaftsministerium nach Hannover. Ab 1988 bis zu seinem Ruhestand 1991 war Merforth Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Landwirtschaftsministerium.

Neben dem Aufbau der ASG-Geschäftsstelle in den 1950er Jahren brachte sich Merforth in unzähligen Diskussionen sowie auch immer wieder mit Texten für die Zeitschrift „Ländlicher Raum“ ein. Auch die Auswahl der Redner bei den Tagungen

wurde stark durch ihn geprägt. Ein besonderes Anliegen war für den Verstorbenen auch das Zusammenwachsen von Ost- und Westdeutschland. Unter seinem Vorsitz wurden vier ASG-Frühjahrstagungen in den neuen Bundesländern durchgeführt: in Neuhardenberg (1993), Zittau (1995), Wittenberg (1997) sowie in der Hansestadt Wismar (1998). Ebenfalls auf seine Initiative hin entstand das Buch „Zeitzeugen berichten“, das Erfahrungen und Erlebnisse beim Aufbau der Agrarverwaltungen in den neuen Ländern enthält. Verbunden fühlte sich Merforth mit der Tassilo Tröscher-Stiftung. An den Aktivitäten der ASG nahm er bis zuletzt Anteil. Sein besonderes Augenmerk galt der Weiterentwicklung der von ihm früher selbst bearbeiteten Themen.